

Gründungsversammlung

(1)

Sonntag, 19. Febr. 1939

Anwesende: Ungefähr 60 Frauen und Töchter.

1. Die grosse Zahl der Anwesenden beweist, dass der Zusammenschluss und die Gründung eines Frauenvereins in unserer Gemeinde einem Bedürfnis entspricht. Von nah und fern waren sie auf folgenden Aufruf hin im Oberschulzimmer in Schanquau erschienen:

„Geehrte Frauen und Töchter
von Schanquau und Bumbach!“

Seit 7 Jahren besteht in unserer Gemeinde ein "Nähkränzchen, wo zum grössten Teil junge Mädchen und auch einige Frauen für die Bedürftigen (hauptsächlich Kinder und Säuglinge) genäht und gestrickt haben. Es wurden Knaben- und Mädchenhemden, Unterröcke, Röcke, Schürzen, Krämpfe, Pullover,

Knabenhosen, Handschuhe, Mädchenhosen, Tschöpeli, Kindeln, Umschwinger, Anzügeli u. s. v. verfertigt und jeweils auf Weihnachten und Examen verteilt.

Die Geldmittel erhielten wir im ersten Jahr von Pro Adventate, in den darauffolgenden Jahren aus einem Legat der Gemeinde. Der Gemeinderat schenkte uns auch eine Nähmaschine mit Handbetrieb „Markte Herheim“.

Nun wünscht der Gemeinderat, dass wir einen Frauenverein gründen, weil wir dann von der Amtersparnkasse in Langnau einen Jahresbeitrag von fr. 100. - erhalten werden.

Hier laden Euch daher ein, am nächsten Sonntag, den 19. Februar, 13 $\frac{1}{2}$ Uhr, ins Oberschulzimmer in Langnau zu kommen.

Traktanden:

1. Ziel und Zweck eines Frauenvereins.
2. Was kann ein Frauenverein in der Gemeinde Gutes wirken.
3. Gründung des Vereins + Genehmigung der Statuten.

Es laden Euch ein die Lehrerinnen Frida Zingg und Elise Ryser. "

Wir stellen unseren jungen Verein unter das Motto:

"Immer strebe zum Ganzen!
Und kommst Du selber kein Ganzes sein,
als dienendes Glied
schliess an ein Ganzes dich an."

Die Schreibende referiert ausführlich über alle 3 Punkte.
Sie gibt einen Überblick über die Frauenvereinsarbeit
in der Schweiz seit 50 Jahren und zeigt, dass die
Aufgaben je nach Zeitumständen verschiedene
waren. Eine Aufgabe aber bleibt sich immer gleich:
"Die Fürsorge für die Notleidenden und Bedrängten."
Dies wird auch die Hauptaufgabe unseres Vereins sein.

Da wir eine ausgesprochene Berggemeinde sind,
müssen wir die Ziele eines gemeinnütziges und zu-
gleich eines Landfrauenvereins miteinander zu ver-
einigen suchen. Wir wollen uns vorläufig noch
keiner grossen Organisation anschliessen, uns die
Freiheit zur Gestaltung unseres Vereins nach eigenem
Gutfinden vorbehalten.
Wir wollen die Bodenständigkeit pflegen, Vorträge

zur Gemütspflege und praktischen Ausbildung
veranstalten, später auch Kurse.

c. Wir lassen eine Liste zirkulieren zur Unterschrif-
tensammlung. 42 Mitglieder trugen sich ein.
Der Verein ist gegründet.

Die Statuten werden beraten und genehmigt.
Die Arbeit des Vereins soll sich hauptsächlich auf
die Winterzeit beschränken; es wird daher beschlossen,
erst im Herbst wieder zusammen zu treten.

Nach einigen Liedervorträgen des Frauenchörli wird
die Versammlung von der Unterzeichneten mit all-
seitigem Dank geschlossen.

Die Schreiberin: Elise Ryser.

Amt Signau.

— Schangnau. (Korr.) An einer von initiativen
Frauen einberufenen Versammlung konnte hier kürz-
lich ein Frauenverein ins Leben gerufen wer-
den. Zweck des neugegründeten Vereins wird sein,
sich der gemeinnützigen Werke in der Gemeinde an-
zunehmen und für die Weiterausbildung der weibli-
chen Jugend zu sorgen. Der bereits seit mehr als
einem halben Duzend Jahren wohlthätig wirkende
Nähverein soll unter die Obhut des neuen Vereins
genommen werden.

Für die kleine Berggemeinde ist es ein erfreuliches
Zeichen, daß sogleich die ansehnliche Zahl von 42
Mitgliedern ihren Beitritt zum Verein erklärte.
Möge das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Zu-
sammenarbeit sich segensreich auswirken!